FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Haus A

Haus B

Haus C

Jahresrückblick 2022

Falkenstein Asana AG
Residenz für Wohnen und Pflege
5737 Menziken

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Inhalt

3 Bericht des Verwaltungsratspräsidenten Thomas Staub
4 Toleranz – Jahresmotto Falkenstein 2022
5 Wechsel der Geschäftsleitung – Abschied und Neuanfang
6 Die Tagesstätte – eine kleine Auszeit-Insel im Alltag
7 Pflege und Betreuung unter neuer Leitung
8 Hotellerie – Gastronomie – Reinigung – Kernbereiche fürs Wohlfühlen
9 Technischer Dienst – täglich neue Herausforderungen
10 Rückblick Mitarbeitende – besondere Dienstjubiläen
11 Pensionierung Elisabeth Heiz und Pfarrer Mario Gaiser
12 Pensionierung Regina Peter
13 Erfolgreiche Lehrabschlüsse – e gfreuti Sach
14 Weiterbildungen – bringen Mitarbeiter persönlich weiter
15 Jugendliche zu Besuch im Falkenstein – Blick in die Zukunft
16 Betriebliches Gesundheitsmanagement – fördert das Wohlbefinden
17 Aktivierung – mit Kopf, Herz, Hand und Hund
18 Wohnen im Falkenstein – selbstbestimmt bleiben
20 Residenz Falkenstein in Zahlen - Bewohnende
21 Residenz Falkenstein in Zahlen - Mitarbeitende
22 1992 – 2022: 30 Jahre Falkenstein Huszytig
23 Original-Falkenstein-Scherenschnitt kehrt zurück in den Falkenstein
24 Anlässe 2022 – Abwechslung macht das Leben süss
28 Jahresrückblick 2022 des Geschäftsleiters Hans Schweizer
30 Danke
31 Therapiehund Kim

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten Thomas Staub

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Thomas Staub,
VR-Präsident

Ein vielseitiges und erlebnisreiches 2022 liegt hinter uns. Wir alle sind glücklich, dass die Einschränkungen der Corona-Pandemie nun vorbei sind und wir dies hoffentlich nie mehr erdulden müssen. Ich geniesse es sehr, im Falkenstein wieder in die vielen fröhlichen und glücklichen Gesichter blicken zu können.

Unsere Altersresidenz war fast das ganze Jahr zu 100% belegt. Auch wenn es nicht mehr wie früher lange Wartelisten gibt, können freiwerdende Zimmer schnell wieder besetzt werden. Wir stellen fest, dass der Eintritt ins Pflegeheim so spät als möglich erfolgt und sich dadurch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer rückläufig entwickelt. Im Gegenzug steigt die Pflegeintensität.
Der anhaltende und zukünftig noch grösser werdende Mangel an Fachkräften, insbesondere im Pflegebereich, bereitet auch uns Sorgen. Wir sind bestrebt, attraktive Arbeitsplätze anzubieten und unsere Mitarbeitenden durch gezielte interne und externe Aus- und Weiterbildungen optimal zu unterstützen.

Aktuell bieten wir zwölf Lernenden einen Ausbildungsplatz in den Bereichen, Pflege und Administration und sechs Mitarbeitende absolvieren eine Nachholbildung. Im Jahr 2022 haben drei Auszubildende ihren Lehrabschluss feiern dürfen und zwei Mitarbeitende haben ihre Nachholbildung erfolgreich abgeschlossen. Wir sind sehr stolz auf diese engagierten Berufsleute.

Persönlich bin ich immer wieder begeistert über das vielfältige Aktivitätenprogramm. Es wird gekocht, gebastelt, gelacht, gesungen - das gemeinsame Leben im Falkenstein ist von vielen schönen Momenten geprägt. Ein besonderes Highlight sind die Kaminfeuergespräche, in welchen bekannte und auch weniger bekannte Persönlichkeiten aus der Region aus ihrem Leben erzählen.

Das vergangene Jahr war natürlich auch geprägt durch Hans Schweizer, welcher im April 2022 die Geschäftsleitung übernommen hat. Wir dürfen von seinen langjährigen Erfahrungen in verschiedenen Pflegeheimen profitieren, und ich darf feststellen, dass Hans im Falkenstein sehr gut angekommen ist.
Ein grosses Dankeschön geht an alle unsere Mitarbeitenden. Sie sind der Schlüssel für unseren Erfolg und bieten unseren Bewohnenden nicht nur einen Aufenthaltsort, sondern ein wirkliches Zuhause.

Thomas Staub, Präsident des Verwaltungsrates

Toleranz – Jahresmotto Falkenstein 2022

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Für das Jahr 2022 hatte sich der Falkenstein das Motto TOLERANZ zum Ziel gesetzt. Ein wertschätzender Umgang miteinander, wohlwollende, sachliche Kommunikation untereinander und offen sein für Veränderungen und Anpassungen gehören unter anderem zu den Merkmalen der Toleranz. Mitarbeitende und Bewohnende des Falkenstein können von dieser Wertehaltung profitieren und sich rundum wohlfühlen.

Wechsel der Geschäftsleitung – Abschied und Neuanfang

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Ursula Gnädinger prägte mit ihrer Tätigkeit als Geschäftsleiterin während sechs Jahren die Geschichte der Residenz Falkenstein. Sie war mit viel Hingabe für das Wohlergehen und die Zufriedenheit von Bewohnenden und Mitarbeitenden besorgt und legte grossen Wert darauf, dass es allen gut ging. Ende Mai zog sie sich vorzeitig aus dem Arbeitsleben zurück, um ein neues Kapitel in ihrem Lebensbuch aufzuschlagen. Im April 2022 wurde der neue Geschäftsleiter Hans Schweizer willkommen geheissen. Seine sprühenden Ideen haben bereits Vieles bewirkt und trotzdem bleibt Platz offen für Bewährtes.

Ursula Gnädinger, Geschäftsleiterin
1. Januar 2016 bis 31. Mai 2022

Hans Schweizer, Geschäftsleiter
ab 1. April 2022

Die Tagesstätte – eine kleine Auszeit-Insel im Alltag

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Anfangs Januar starteten Irene Widmer (Pflegefachfrau) und Brigitte Bosch (Pflegemitarbeiterin) ihre Tätigkeit in der Tagesstätte. Beide arbeiten schon längere Zeit im Falkenstein. Sie freuen sich über die neue Herausforderung und das Zusammensein mit den Tagesgästen. So sieht zum Beispiel ein Tagesablauf in der Tagesstätte aus:

Morgens um 8.00 Uhr fängt der Tag in der Tagesstätte an. Bis 9.30 Uhr treffen die Gäste ein, zur Begrüssung bietet das Team einen Kaffee und ein selbstgemachtes Guetzli an. Dann besprechen alle miteinander das Tagesgeschäft: Welchen Kuchen backen wir heute? Was gibt es zum Zmittag? Welchen Aktivitäten könnten die Gäste heute nachgehen? Zwischen 10.00 Uhr und 11.30 Uhr wird zu einer Geschichte geturnt oder mit dem Ball gespielt. Das Mittagessen holt das Team in der Falkenstein-Küche. Jedoch einmal im Monat bereiten sie mit den Gästen und einer Bewohner-Kochgruppe das komplette Menü selber zu. Nach dem Essen wird geruht, die Gäste gehen sehr gerne für einen kleinen Mittagsschlaf in den komfortablen Ruheraum. Danach servieren die Tagesstätte-Mitarbeiterinnen den Gästen ein Dessert und einen Kaffee. In der Regel wird noch etwas für das geistige Wohl unternommen. Es werden Gesellschaftsspiele gespielt, es gibt Quizrunden, es wird gemalt oder es werden neue Fensterdekorationen hergestellt. Dabei entstehen immer wieder gute Gespräche über früher und heute, jeder bringt sich und seine Erlebnisse mit ein. Kurz – ein Tag in der Tagesstätte ist stets unterhaltsam und abwechslungsreich.

Die Tagesgäste kreieren mit Freude verschiedene Fensterdekorationen.

Beim gemeinsamen Kochen darf auch mal genascht werden…

Pflege und Betreuung unter neuer Leitung

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Am 30. Juni 2022 war der letzte Arbeitstag von Sandra Gebistorf, Leitung Pflege und Betreuung. Sie hat nach sechs Jahren Tätigkeit im Falkenstein entschieden, sich beruflich neu zu orientieren. Corinne Nussbaumer trat per 1. September 2022 ihre Nachfolge an. Mit jeder neuen Leitungsperson sind Veränderungen, Wünsche, Hoffnungen und gute Vorsätze verknüpft. So auch bei Corinne Nussbaumer. Wie sie selbst sagt, richtet sie sich nach dem Vorsatz: «Wir werden mit Sorgfalt das bewahren, was schon seit Jahren die «Seele» des Falkenstein ausmacht; wir sind für jene Menschen da, welche unserer Unterstützung bedürfen und übernehmen die stellvertretende «Anwaltschaft» der uns anvertrauten Bewohnenden in Zusammenarbeit mit ihren Nächsten». Bewohnende und Mitarbeitende profitierten bereits nach kurzer Einführungszeit von den langjährigen Erfahrungen und dem breiten Wissen von Corinne Nussbaumer.

Sandra Gebistorf verabschiedete sich vom Falkenstein.

Corinne Nussbaumer – trat am 1. September 2022 die Stelle als Leitung Pflege und Betreuung an.

Hotellerie – Gastronomie – Reinigung – Kernbereiche fürs Wohlfühlen

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Seit März 2022 dürfen die Bewohnerinnen und Bewohner an ihrem Geburtstag ihr Lieblings-Mittagsmenü wünschen. Rund sechs Wochen im Voraus nehmen Mitarbeitende der Gastronomie das gewünschte Menü auf, welches dann am Geburtstag als Mittags-Tagesmenü für alle angeboten wird. Am 1. März 2022 erfolgte die Lieferung der neuen Doppelkorb-Spülmaschine im Küchen-Office. Die Spülmaschine bietet für Gläser bis zur Pfanne spezielle Programme. Ein weiterer Vorteil ist, dass mit insgesamt sechs Körben gearbeitet werden kann (bisher waren es nur drei Körbe). Die Anlässe Glüehwürmli-Party, Zmorge- und Dessertplausch, Brunch, Oktoberfest und Weihnachtsfeier für Bewohner und Angehörige waren für das Gastro-Team eine Herausforderung, welche jedoch bestens gemeistert wurde. Das gut eingespielte Reinigungs- und Wäscherei-Team, unter der Leitung von Busajena Dalipi, hielt Räume und Wäsche im Schuss, so dass sich alle täglich über die saubere und gepflegte Umgebung freuen konnten. Ende Dezember verabschiedete sich Mary Greber, Leitung Hotellerie, vom Falkenstein und trat ihren vorzeitigen Ruhestand an. Andreas Schutti übernahm die Leitung Hotellerie per 1. Januar 2023.

Mary Greber, Leitung Hotellerie, ging Ende Dezember in Pension.

Andreas Schutti übernahm die Leitung Hotellerie per Januar 2023.

Daniel Amstutz von der Firma Meiko (mit weissem Hemd) instruiert die Mitarbeitenden der Küche über die neue Doppelkorb-Spülmaschine.

Technischer Dienst (TD) – täglich neue Herausforderungen

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Am 17. März 2022 ertönten im Falkenstein die Sirenen – Feueralarm! (Notfall-Übung für die Mitarbeitenden) Wenige Minuten später fuhr das Kommandofahrzeug der Feuerwehr Oberwynental, gefolgt vom Tanklöschfahrzeug mit Blaulicht und Sirene, beim Falkenstein vor. Es brach keine Panik aus, denn die Mitarbeitenden werden jährlich mindestens einmal in diesem Bereich geschult. Beim anschliessenden Rückblick erfuhren die Mitarbeitenden, was gut gelaufen oder noch verbesserungsfähig ist.
Auf der Abteilung C/D tauschte man die in die Jahre gekommenen Betten und Nachttische aus. Die ersten Nächte mussten sich wohl einige Bewohnerinnen und Bewohner noch an die neuen Betten gewöhnen, jedoch schätzen sie inzwischen, dass diese komfortabler sind für den Ein- und Ausstieg. Neu übernahm der Technische Dienst die Schlüsselverwaltung des gesamten Falkenstein.
Das ganze Jahr über war das TD-Team für die Bewohnenden und Mitarbeitenden immer dann zur Stelle, wenn Not am Mann war: Vorbereiten der Stühle, Tische, Mikrofone usw. für Aktivierungen, Veranstaltungen und Feste, grössere und kleinere Reparaturen, Schnee räumen, Rasen mähen, Ziegen füttern und pflegen, Pflanzen giessen (was im trockenen Sommer 2022 noch mehr als sonst der Fall war), Herbstlaub wischen, Abfallentsorgung und, und, und.... Die Arbeiten ändern täglich und die Männer vom TD sind unentbehrlich für den Falkenstein.

Im heissen und trockenen Sommer 2022 versorgt Fritz Winkler die Pflanzen mit Wasser.

Fritz Winkler (links) erläutert den Mitarbeitenden, was beim ausgelösten Feueralarm gut gelaufen oder noch verbesserungsfähig ist.

Helmut Würth (links) und Patrick Steinmann, Mitarbeiter TD, zügeln die neuen Betten auf die Abteilung C/D.

Rückblick Mitarbeitende – besondere Dienstjubiläen

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Besonders wertvoll sind Mitarbeitende, welche dem Arbeitgeber Falkenstein über viele Jahre treu bleiben. Sie prägen das Wohlergehen der Residenz Falkenstein nachhaltig. Im Jahr 2022 durften gleich mehrere besondere Dienstjubiläen gefeiert werden. Die Jubilare ab dem 10. Dienstjahr wurden zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Bei diesem gemütlichen Anlass entstand das Bild unten. Den engagierten Mitarbeiterinnen danken wir herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg in ihrer Tätigkeit.

25-Jahr-Dienstjubiläum

- Annette Heuberger, Kümmerin
  (22 Jahre Asana-Gruppe und 3 Jahre Falkenstein)

20-Jahr-Dienstjubiläum

- Käthy Lütolf, Mitarbeiterin Huszytig

15-Jahr-Dienstjubiläum

- Irene Widmer, Pflegefachfrau, Tagesstätte
- Barbara Lang, Aktivierungsfachfrau, Abteilung E

10-Jahr-Dienstjubiläum

- Mary Greber, Leitung Hotellerie (3 Jahre Asana-Gruppe und 7 Jahre Falkenstein)
- Diana Meynberg, Pflegefachfrau DN 1 / Nachtwache
- Julia Höltschi, Fachfrau Gesundheit, Abteilung C/D

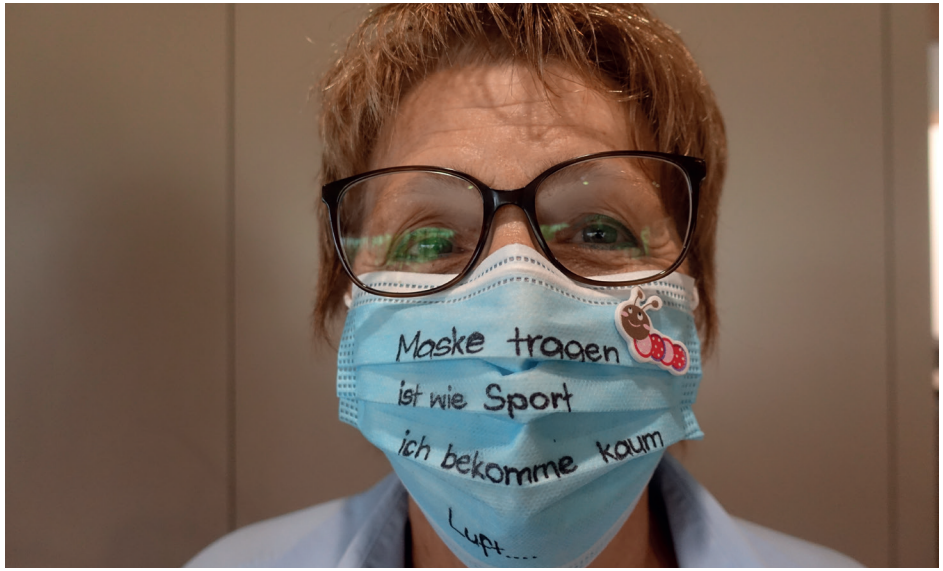
5-Jahr-Dienstjubiläum

- Barbora Fernandes Gomes, Mitarbeiterin Gastronomie
- Jovana Mihajlovic, Mitarbeiterin Gastronomie
- Simona Taftur, dipl. Pflegefachfrau HF, Abteilung C/D
- Sandra Haller, Pflegemitarbeiterin, Abteilung A/B
- Franziska Stuber, Fachfrau Gesundheit EFZ, Abteilung A/B
- Mägi Anke, Fachfrau Gesundheit EFZ, Abteilung A/B

Von links: Irene Widmer, Barbara Lang,
Julia Höltschi, Mary Greber und Annette Heuberger
(es fehlen Käthy Lütolf und Diana Meynberg).

Pensionierung Elisabeth Heiz

Seit dem 1. Januar 2010 war Elisabeth Heiz, in der Funktion als Gastronomie-Mitarbeiterin, die gute Fee der Cafeteria in der Residenz Falkenstein. Freundlich und herzlich bediente sie die Gäste und hatte stets ein Lächeln im Gesicht. In ihrer Freizeit spielte Elisabeth Heiz früher im Akkordeon-Orchester Beinwil/Birrwil und nach dessen Auflösung im Handharmonika-Club Schafisheim. Gemeinsam mit ihrem Club hatte sie jeweils die Bewohnenden des Falkenstein einmal im Jahr mit einem Konzert unterhalten. Ihre offene, humorvolle und empathische Art wurde von ihren Teamkollegen und den Bewohnenden sehr geschätzt. Ende Mai 2022 trat sie ihren wohlverdienten Ruhestand an.



Elisabeth Heiz bewahrte auch während der Corona-Pandemie ihren erfrischenden Humor.

Pensionierung Pfarrer Mario Gaiser

Unzählige Andachten und viele Weihnachtsfeiern hat Pfarrer Mario Gaiser von der Reformierten Kirche Menziken mit seinen aufmunternden, interessanten und manchmal auch ernsten Worten bereichert. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden des Falkenstein haben seine aufgestellte Art überaus geschätzt. Immer wieder hat er sich Zeit genommen für Gespräche. Palliative Bewohner hat er liebevoll begleitet. Nun trat er Ende Oktober 2022 seinen Ruhestand an. In der Reformierten Kirche in Menziken wird er mit einem kleinen Teilzeitpensum weiterhin beruflich aktiv bleiben.

Hans Schweizer, Geschäftsleiter (links) wünscht Pfarrer Mario Gaiser alles Gute zur Pensionierung und bedankt sich mit einem Präsent dafür, dass er sich immer wieder Zeit genommen hat für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Pensionierung Regina Peter

Als junge Frau hat sich Regina Peter nach der Babypause im Falkenstein beworben. Die Bewerbung landete jedoch «in einer Schublade». Als das Haus B in Betrieb genommen wurde, erhielt sie eine Anfrage, ob sie immer noch interessiert sei an einem Job im Falkenstein. Mit Freude trat sie am 19. Juli 1999, vorerst mit einem kleinen Pensum, ihre Tätigkeit als dipl. Pflegefachfrau HF an. Am Abschiedsapéro vom 30. September 2022 gab Regina Peter mit Tränen in den Augen einen Rückblick auf die vielen Erlebnisse, die Hochs und auch ein paar Tiefs der vergangenen 23 Jahre. Sie hat in allen Bereichen ihre wohltuenden Spuren hinterlassen (Abteilung C/D, Abteilung A/B, Nachtwache und die letzten 5 Jahre auf der Abteilung E). Viele Kollegen und Kolleginnen kamen und gingen in jener Zeit, Regina Peter blieb. Als man sie eines Tages fragte, ob sie Berufslernende ausbilden würde, sagte sie spontan zu. Sie belegte entsprechende Kurse und begleitete dann viele Jahre die Lernenden FaGe während ihrer Ausbildung. Regina Peter bereitete die Jugendlichen mit grossem Engagement und Herzlichkeit auf die Prüfungen vor. Sie fieberte mit ihnen mit, bis das Prüfungsergebnis bekannt war und sie freute sich mit ihnen, wenn sie die Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden hatten. Mit einem Grinsen erinnert sich Regina Peter an ihre Anfangszeit zurück. Damals wurden die Pflegenden auch zum Küchendienst eingeteilt, Geschirr abwaschen und abtrocknen inklusive. Sie half mit, Bewohnerausflüge zu organisieren und zu begleiten. Sie war Mitinitiantin der ersten Falkenstein Sommer-Olympiade für die Bewohnenden. Eine grosse Hürde überwand sie, als man die ersten Computer in den Stationsbüros installierte. Doch sie lernte, mit den «modernen» Mitteln umzugehen. Die administrativen Arbeiten nahmen ja stetig zu und mussten bewältigt werden.

Trotzdem strahlte Regina Peter eine Ruhe aus und das Wohlergehen des Bewohners stand für sie stets an erster Stelle. Schon immer schwärmte Regina Peter von den grossen Benissimo-Blumensträussen und dass sie auch gerne einmal einen solchen erhalten möchte. Zum Abschied überreichte Hans Schweizer, verbunden mit einem herzlichen Dank für ihr Wirken im Falkenstein, der frisch Pensionierten einen riesigen «Benissimo-Blumenstrauss» und erfüllte ihr somit einen lang gehegten Wunsch...

Über 23 Jahre durfte der Falkenstein auf die tätkräftige und kompetente Mitarbeit von Regina Peter zählen.

Erfolgreiche Lehrabschlüsse – e gfreuti Sach

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Geschafft! Alle Lernenden haben 2022 ihre Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation an:
Mire Itaj (Fachfrau Gesundheit), Luana Dalipi (Assistentin Gesundheit und Soziales), Aliana Schüepp (Nachholbildung Fachfrau Gesundheit), Gjeneta Ibishi (Anerkennung Fachfrau Gesundheit), und Samantha Sammy (Kauffrau M-Profil).

Ein spezieller Dank geht an die Bildungsverantwortliche Pascale Ruckstuhl und die Berufsbildnerinnen Anke Gesing, Doris Diaz sowie Jeannine Lässiger für die kompetente Unterstützung und Begleitung der Lernenden.

(v.l.) Pascale Ruckstuhl, Anke Gesing, Luana Dalipi, Gjeneta Ibishi, Mire Itaj,
Jeannine Lässiger, Samantha Sammy, Doris Diaz und Aliana Schüepp.

Weiterbildungen – bringen Mitarbeiter persönlich weiter

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Kursleiter André Winter führte im Falkenstein die Weiterbildungen Gerontopsychiatrie und Verhaltensauffälligkeiten, Aggressionsmanagement sowie eine Demenzschulung durch. Die Pflegenden sowie die Gastronomie-Mitarbeitenden profitierten von seinem enormen Wissen, welches er mit viel Begeisterung und Einfühlungsvermögen weitervermittelte. Weitere Schulungen absolvierten Mitarbeitende in den Bereichen Hygiene, Kinästhetik sowie Brandschutz. Busajena Dalipi, Teamleitung Reinigung und Wäscherei, schloss die Berufsprüfung «Haushaltleiterin mit eidg. Fachausweis» erfolgreich ab.

André Winter leitet die Weiterbildung «Gerontopsychiatrie- und Verhaltensauffälligkeiten» für die Mitarbeitenden.

Hans Schweizer gratuliert Busajena Dalipi zur erfolgreich abeschlossenen Weiterbildung zur «Haushaltleiterin mit eidg. Fachausweis».

Jugendliche zu Besuch im Falkenstein - Blick in die Zukunft

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Am Donnerstag, 10. November 2022, fand im Falkenstein der Zukunftstag statt. Acht Schülerinnen und Schüler, von der 5. bis 8. Klasse, nahmen an dem informativen Tag teil. Corinne Nussbaumer, Leitung Pflege und Betreuung, begrüsste die Jugendlichen. Am 1. November 2022 besuchten zudem 10 Jugendliche der Kreisschule aargauSüd den Falkenstein Menziken, um einen Einblick in die verschiedenen Berufe zu bekommen. Pascale Ruckstuhl, Bildungsverantwortliche, begleitete die interessierten SchülerInnen durch den Falkenstein. Wer weiss, vielleicht werden diese Teenager einst in der Residenz Falkenstein eine Lehre absolvieren – was mehr als wünschenswert ist.

Der Zukunftstag war für die Schüler ein informativer Tag. Das gemeinsame Spielen mit den Bewohnenden sorgte beidseits für freudige Momente.

Jugendliche der Kreisschule aargauSüd bekamen einen Einblick in die Berufe, welche im Falkenstein erlernt werden können.

Betriebliches Gesundheitsmanagement – fördert das Wohlbefinden

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Der Falkenstein unternimmt als Arbeitgeber so viel wie möglich, um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern. 2022 kamen diese wiederum in den Genuss einer wohltuenden Massage. Um das Immunsystem zu stärken und einer Grippe vorzubeugen, unterstützte der Falkenstein die Mitarbeitenden präventiv (Virus-Influenza-Spray, Echinacea-Tropfen und Grippeimpfung). Wöchentlich produzierte das Küchenteam frisch gepresste Frucht-Gemüse-Säfte oder Fruchtsalat, welche in der Cafeteria zu einem günstigen Preis erhältlich waren. Täglich standen seit Juli 2022 im Mitarbeiter-Pausenraum frische Früchte gratis zum Geniessen bereit. Zudem beteiligten sich einige Mitarbeitende an der schweizweiten Aktion «bike to work». Vier Lernende unterschrieben die Vereinbarung der Lungenliga Aargau «zackstark rauchfrei durch die Lehre» und sie hielten sich erfreulicherweise daran.

Seit Juni stehen für die Mitarbeitenden der Residenz Falkenstein «gluschtige» vitaminreiche Früchte in der Falkistube zum Reinbeissen bereit.

Powerful: Mitarbeitende der Residenz Falkenstein beteiligten sich im Monat Mai an der schweizweiten Aktion Bike to Work.

Aktivierung – mit Kopf, Herz, Hand und Hund

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

«Gesundheit ist der Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens» (WHO-Charta, 1986). Das heisst, auch der soziale Aspekt gehört zwingend zur Gesundheit. In den Gruppen können die Bewohnenden die Bindungen stärken und neue Kontakte aufbauen. Zu den Aktivierungsangeboten unter der Woche gehören Kochen, Jassen, Singende Begegnung, Senioren-Yoga, Fitness für den Kopf, Bewegung macht Spass und Kreativ-Atelier. In das Angebot «Laufgruppe» wurde neu die Sturzprophylaxe integriert. Weil der erstmalige Wellnessnachmittag derart gut ankam, wurde er sogleich in das Jahresprogramm aufgenommen. Rosmarie Estermann (dipl. Aktivierungsfachfrau HF), Barbara Wehrli (dipl. Hauspflegerin) sowie Annette Heuberger (Kümmerin) mit den Therapiehunden Enzo und Kim wollen als Team den Bewohnenden Anregungen bieten: dem Leben Sinn geben, mit der eigenen Lebensgeschichte ins Reine kommen, mit neuen Herausforderungen umgehen. Sie folgen dabei dem Prinzip: ganzheitlich fördern und auch herausfordern.

Rosmarie Estermann (Mitte stehend), dipl. Aktivierungsfachfrau HF, leitet unter anderem «Fitness für den Kopf».

Der Tiernachmittag mit Meerschweinchen und Hasen war ein besonderes Erlebnis für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Therapiehund Enzo im Mittelpunkt: begleitet von Annette Heuberger, Kümmerin geliebt von den Bewohnenden.

Wohnen im Falkenstein – selbstbestimmt bleiben

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Mathilde Haller,
seit 2019 Bewohnerin im Falkenstein.

In der Residenz Falkenstein wohnen heisst nicht, dass man seine früheren Gewohnheiten aufgeben muss. Wenn es die Gesundheit zulässt, kann man seinen Tagesverlauf weitgehend selbst bestimmen. Aber auch sonst gibt es für alle Bewohnenden Möglichkeiten, sich selbst etwas Gutes zu tun oder mal eine kleine Auszeit zu nehmen.

... die Bewohnerin Frau Mathilde Haller ist ein gutes Beispiel dafür. Und dies, obwohl sie sehr stark sehbehindert ist. Ihr Leben änderte sich im September 2018 schlagartig, als sie plötzlich alles wellig sah. Der Augenarzt diagnostizierte «die feuchte Makuladegeneration». Mit Spritzen brachte man diese weg; trotzdem erhielt sie von der Augenklinik eine niederschmetternde Botschaft. Die nun ausgebrochene trockene Makula sei nicht heilbar. Das heisst, Frau Haller wird immer weniger sehen können. Gemeinsam mit ihrer Familie entschied sie sich in den Weihnachtstagen, aus der Wohnung auszuziehen. So bezog sie am 1. März 2019 ein Zimmer im Falkenstein. Es schmerzte sie unglaublich, dass sie ihr geliebtes und lange gepflegtes Hobby, die Kalligrafie, aufgeben musste. Schreiben war ihre Leidenschaft – bis zu 100 Weihnachtskarten gestaltete und sandte sie jeweils an ihre Familie und an ihre Freunde. Weihnachten 2018 war es anders. Sie schrieb per Handy ihren Liebsten: «Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar». (Antoine de Saint-Exupéry) und dass sie ihr Augenlicht verlieren werde. Aber Mathilde Haller ist eine starke Persönlichkeit, sie lässt sich nicht unterkriegen. Getragen von ihrem starken Glauben, ist sie stets frohen Mutes. Ihr Entscheid sei richtig gewesen. Da sie bei ihrem Eintritt in den Falkenstein noch besser sah, weiss sie genau, wie alles aussieht und sie kennt sich aus im Haus. Auch wenn sie sich ausserhalb des Falkenstein aufhält, kennt sie die Wege. Und sie habe grosses Glück, dass sie noch gut höre. Sie erkennt die Menschen an der Stimme. Leider hat ihr neuster Besuch beim Augenarzt ergeben, dass inzwischen ihr rechtes Auge ganz erblindet ist und das linke

Auge nur noch ganz wenig sieht. Trotzdem lebt sie nach dem Motto «Wer sich im Altersheim nicht bewegt, wird schnell vergessen». Sie lebt selbstbestimmt und möchte so lange als möglich auch selbstständig bleiben. Sie macht weitgehend alles selbst, Körperpflege, betten, Blumen giessen und was sonst noch alles anfällt – wie zuhause eben. Da sie nicht mehr gut schreiben kann, telefoniert sie oft, so bleibt sie mit der Verwandtschaft und ihren Bekannten stets im Kontakt. Sie trifft sich ausserhalb des Falkenstein mit Freunden zum Essen. Oder sie reist mit einer Begleitperson per ÖV. Bei gutem Wetter unternimmt sie Spaziergänge. Dazu brauche man eben etwas Geduld und Achtsamkeit. Sichere Wege auf dem Trottoir erleichtern dieses Unterfangen. Wichtig sei, keine Hemmungen vor solchen Hürden zu haben und nur Wege zu benutzen, die man kenne, wenn man allein unterwegs ist.

Mittagsschlaf? Aber nein, schlafen kann man nachts. Mathilde Haller nutzt diese Zeit anders. Ihre Kinder haben sie nämlich mit einem CD-Player und einem speziellen Lesegerät überrascht – damit sie trotz ihrem Handicap Zugang zu Büchern hat. Zudem hört sie täglich verschiedene, sinnvolle Sendungen im Radio und kommt ins Schwärmen, wenn sie daran denkt, wie sie jeweils die schöne Musik aus dem Radio geniesst. Sie kennt viele Bewohnende von früher her. Diese besucht sie, plaudert mit ihnen und muntert sie auf. Und noch etwas Besonderes gönnt sie sich etwa zweimal in der Woche. Sie hängt das Schild «Stopp» an ihre Zimmertüre und nimmt sich eine Auszeit für die Seele. Zum Schluss sagt sie bescheiden: «Die Selbstständigkeit zu bewahren ist für mich enorm wichtig. Auch wenn ich etwas eingeschränkt bin, frage ich nicht warum. Alles hat seinen Sinn und ich bin dankbar für das, was ich noch kann. Ein grosses Danke unserem Schöpfer».

«Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar».
(Antoine de Saint-Exupéry)

Residenz Falkenstein in Zahlen - Bewohnende

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

In den drei Häusern A, B und C begegnen sich täglich Bewohnende und Mitarbeitende. So präsentiert sich das gemeinschaftliche Miteinander statistisch:

	Total Bewohnende	Männer	Frauen
Stand 01.01.2022	87	20	67
Stand 31.12.2022	88	21	67

Altersstruktur	Bewohnende per 31.12.2022
60 bis 64 Jahre	1
65 bis 69 Jahre	1
70 bis 74 Jahre	4
75 bis 79 Jahre	6
80 bis 84 Jahre	13
85 bis 89 Jahre	25
90 bis 94 Jahre	27
95 bis 99 Jahre	11

Durchschnittsalter	per 31.12.2022	Männer	Frauen
Ø-Alter Bewohner	86.98	84.53	87.76

Residenz Falkenstein in Zahlen - Mitarbeitende

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

	per 31.12.2022	per 31.12.2022
Pflege und Betreuung	75	66%
Hotellerie	28	25%
Technischer Dienst	4	4%
Administration	6	5%
Mitarbeitende inkl. Lernende	**113**	**100%**

	Lernende per 31.12.2022	Anteil per 31.12.2022
Pflege und Betreuung	11	92%
Hotellerie	0	0%
Technischer Dienst	0	0%
Administration	1	8%
Lernende	**12**	**100%**

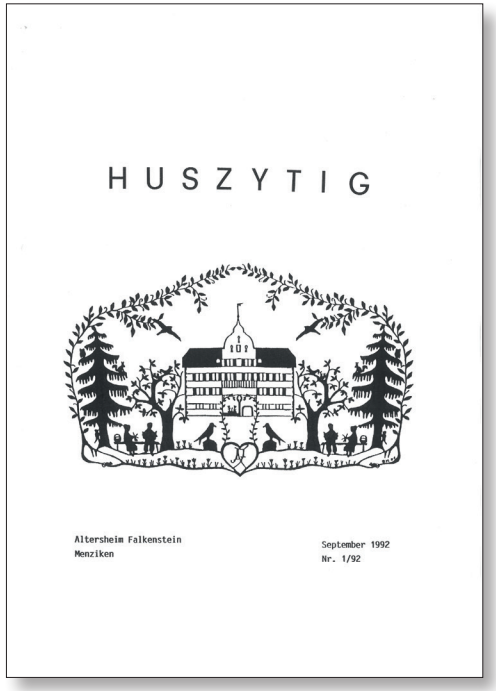
Durchschnittsalter	Jahre per 31.12.2022
Ø-Alter Mitarbeitende inkl. Lernende	41
Ø-Alter Mitarbeitende ohne Lernende	44

1992 – 2022: 30 Jahre Falkenstein Huszytig

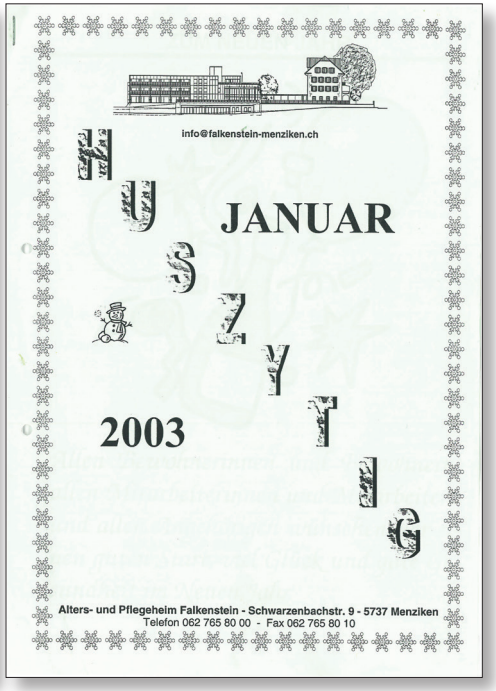
FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Die Falkenstein-Huszytig feierte 2022 den 30. Geburtstag. Am 1. September 1992 erschien die erste Huszytig – sie beinhaltete drei Seiten und wurde durch die damalige Heimleiterin Rosina Elsasser-Hofmann erstellt. Anlässlich des Jubiläums veröffentlichte die Huszytig das ganze Jahr über Auszüge aus früheren Ausgaben. In den vergangenen 30 Jahren hat sich die Huszytig weiterentwickelt. Heute erscheint sie in einer Auflage von ca. 300 Exemplaren pro Monat, mit 32 bis 40 Seiten.

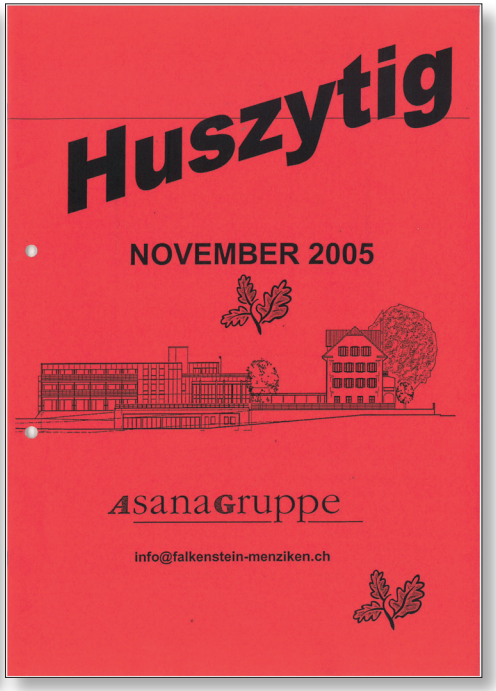
Das Erscheinungsbild der Huszytig im Wandel der Zeit:



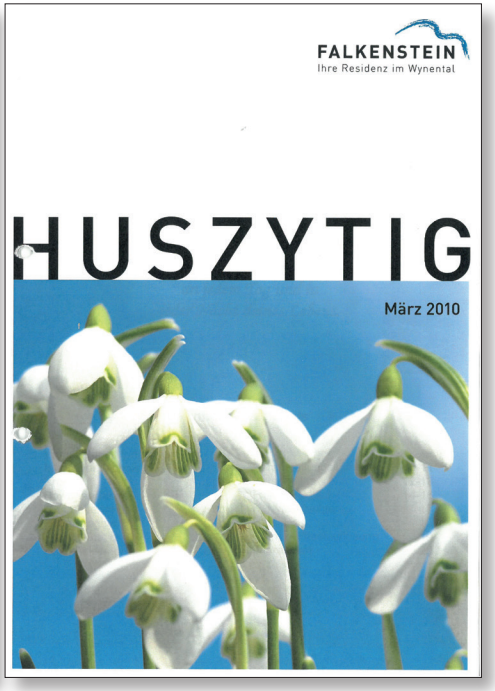
Titelblatt 1992



Titelblatt 2003



Titelblatt 2005



Titelblatt 2010

Original-Falkenstein-Scherenschnitt kehrt zurück in den Falkenstein

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Am Bewohnertreff vom 27. September 2022 begrüsste Geschäftsleiter Hans Schweizer die ehemalige Heimleiterin Rosina Moosberger. Diese erzählte den Bewohnenden, dass ihr vor über 30 Jahren der Scherenschnitt von Greti Müller-Weber geschenkt worden war. Das Falkenstein-Sujet verwendete Rosina Moosberger 1991 für das 50-Jahr-Falkenstein-Jubiläum. Der Vater von Greti Müller, Schreiner «Reini» Weber hatte die Vorlage gezeichnet. In wohl 40 bis 60 Stunden fertigte Greti Müller-Weber den wunderschönen Scherenschnitt an. In den vergangenen Jahren befand sich dieser, fein säuberlich eingerahmt, im Privatbesitz von Rosina Moosberger. Die ehemalige Heimleiterin wollte es unbedingt vermeiden, dass der Scherenschnitt eines Tages unbeachtet im Abfall landen würde. Deshalb brachte sie das Kunstwerk zurück zu seinen Wurzeln. Sichtlich gerührt überreichte sie das Bild an Hans Schweizer, welcher sich ganz herzlich dafür bedankte. Im Falkenstein hat das Bild nun seinen Ehrenplatz.

Auf dem Falkenstein-Scherenschnitt, hergestellt von Greti Müller-Weber, steht im Mittelpunkt das Haus A (Villa Irmiger).
Das Haus wird umrahmt von vielen kleinen, liebevollen Details.

Rosina Moosberger, ehemalige Heimleiterin,
überreicht Hans Schweizer den Original Falkenstein-Scherenschnitt.

Anlässe 2022 – Abwechslung macht das Leben süss

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Auch wenn im Jahr 2022 Covid-19 immer noch präsent war, konnten zum Glück viele Anlässe und Veranstaltungen trotzdem stattfinden. In der kühleren Jahreszeit führte Annette Heuberger, Kümmerin, durch die beliebten Kaminfeuergespräche mit Andreas Rüesch, Stefan Küng, Hans Schaub und Dieter Weber. Auch der Zmorge- und Dessertplausch vom 1. Mai war ein gelungener Anlass für Bewohnende und Angehörige. Weitere Anlässe waren die Glüehwürmli-Party, das Abendständli mit dem Jodlerclub Oberwynental, die Olympiade für Bewohnende, durchgeführt von den Lernenden, der Brunch für Bewohnende und ihre Angehörigen, das «Oktoberfest», das Lichterfest und natürlich einer der beliebtesten Aktivitäten: Das Lotto mit dem Gemeinnützigen Frauenverein Menziken/Burg. Am 19. Dezember feierten die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Angehörigen ein gemeinsames Weihnachtsfest. Das festliche Abendessen mit musikalischer Umrahmung durch die Gesangs-Gruppe Voice Mail war der krönende Abschluss eines ereignisreichen Jahres.

Einer der beliebtesten Anlässe im Falkenstein ist mit Sicherheit das Lotto mit dem Gemeinnützigen Frauenverein Menziken/Burg. Das aufgestellte Team ist nicht nur für das Ausrufen der Lotto-Zahlen verantwortlich, sondern bringt viele auserlesene Preise und feine selbstgebackene Kuchen und Torten zum Kaffee mit.

Eines der buntesten Feste ist der Fasnachts-Nachmittag.

Der Zmorgeplausch mit Bewohnenden und Angehörigen ist ein Genuss für Gaumen und Seele.

Der Dessertplausch - ein Erlebnis für alle Schleckmäuler.

Traditionell findet das Osterständli der Musik Menziken/Reinach am Gründonnerstag statt.

Die Lernenden organisieren eine Olympiade für die Bewohnenden – im Bild vorne die strahlenden Gewinner.

Das feierliche Konzert von Sven und Sabine Bachmann-Frey bereichert den Muttertag.

Clown Lilly verzaubert die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem feinfühligen Schalk und Humor.

Erstmals findet ein Oktoberfest statt – natürlich trägt das Gastro- und Küchenteam dem Thema angepasste Kleidung...

Gespannt lauschen die Bewohnenden einem der Kaminfeuergespräche, kompetent geführt durch Annette Heuberger (Kümmerin).

An einem warmen Sommerabend singt sich der Jodlerklub Oberwynental in die Herzen der Bewohner.

Genuss, Musik und Gemütlichkeit beim gemeinsamen Brunch mit den Angehörigen.

Annette Heuberger (Kümmerin) verteilt am Marroni-Nachmittag die heissen Seelenwärmer.

Der Chor Voice Mail zaubert am Weihnachtsfest mit wunderschön gesungenen Weihnachtsliedern eine festliche Stimmung.

Jahresrückblick 2022 des Geschäftsleiters Hans Schweizer

FALKENSTEIN
Residenz für Wohnen und Pflege

Hans Schweizer,
Geschäftsleiter

> «Wir sollten das Beste hoffen,
> auf das Schlimmste gefasst sein
> und es nehmen, wie es kommt».

Liebe Leserinnen und Leser

Meine Reise im Falkenstein startete am 4. April 2022. Ich wurde herzlich von den Bewohnern, Angehörigen sowie Mitarbeitenden begrüsst. Privilegiert war ich, sechs Wochen Einführung und Begleitung von Ursula Gnädiger geniessen zu dürfen. Auch die Mitarbeitenden haben sich sehr viel Zeit genommen, um mir den Falkenstein zu zeigen. Mit einem Rucksack, vollgepackt mit Falkenstein «Goodelis», einer Falkenstein Fleecejacke und begleitet von einer grossartigen Stimmung, fand die offizielle Schlüsselübergabe an der Mitarbeiter- und Abschiedsparty von Ursula Gnädiger am 5. Mai 2022 statt. An dieser Stelle bedanke ich mich bei Ursula Gnädiger sowie bei sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die tolle Einführung, die ich geniessen durfte.

«Wir sollten das Beste hoffen, auf das Schlimmste gefasst sein und es nehmen, wie es kommt». Diese Worte haben mich seit Anfang der Covid-19 Pandemie täglich begleitet. Auch im Jahr 2022 war Covid-19 noch sehr präsent. Immer wieder wurden wir «schubweise» vom Virus heimgesucht, welcher im Mittelpunkt sämtlichen Diskussionen und Geschehnisse war. Glücklicherweise war Licht am Ende des Tunnels erkennbar. Ich hoffe, dass wir diese Pandemie nun hinter uns lassen können und nicht mehr über die Auswirkungen und die belastenden Situationen des Covid-19 Virus berichten müssen. Was die Mitarbeitenden während der gesamten Pandemie unter enorm erschwerten Bedingungen geleistet haben, verdient uneingeschränkt Dank, Respekt und Anerkennung.

«Nichts ist beständiger als der Wandel». Diese alte Lebensweisheit wird dem griechischen Philosophen Heraklit zugesprochen. Wir leben in einer Zeit, wo die Technologien, Innovationen und Interaktionen rasant zunehmen und immer wichtiger werden für den Arbeitsalltag.

Rund vier Jahre nach dem letzten Audit kündigte die Stiftung SanaCert im Dezember 2022 ein Audit an. SanaCert zertifiziert das Qualitätsmanagement von Spitälern, Kliniken und von Einrichtungen der Langzeitpflege, unter Anordnung des Kantons Aargau. Diese Audits haben die Aufgabe, das Niveau und die Korrektheit von Standards, Richtlinien und kantonalen Anforderungen zu überprüfen. Der Auditbericht, der sowohl unsere Stärken wie auch das Entwicklungspotential aufzeigt, bestätigte uns, dass wir den eingeschlagenen Weg weiterverfolgen können und dass wir uns qualitativ auf einem sehr guten Niveau bewegen. Um dies weiterhin zu gewährleisten, wollen wir am Puls der Zeit bleiben. Dieses Vorhaben zieht Änderungen mit sich und fordert von allen Beteiligten Flexibilität und der Wille, sich auf die Neuerungen und die Unbeständigkeit einzulassen. Das Jahresmotto «Toleranz» unterstützte uns dabei, auch wenn die Arbeitstage nicht immer einfach und lustig waren, die Themen und Situationen aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.

Nach einer Zeit, geprägt durch Covid Regelungen und Einschränkungen, konnten wir wieder zunehmend Veranstaltungen und Aktivitäten anbieten. Obwohl wir nach wie vor etwas zurückhaltend waren, genossen wir diese Anlässe. Ein Highlight war bestimmt, dass wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit deren Angehörigen zum Weihnachtsessen einladen durften. So liessen wir das Jahr 2022 kulinarisch mit gemütlichem Zusammensein ausklingen.

Ursula Gnädinger überreicht Hans Schweizer einen Falkenstein-Rucksack, gefüllt mit Leckereien.

Hans Schweizer wünscht Ursula Gnädinger alles erdenklich Gute für die neu gewonnene Freizeit.

Es macht mich stolz, den Falkenstein mit so vielen guten, engagierten Mitarbeitenden zu führen. Täglich erlebe ich, wie alle auf das gleiche Ziel hin arbeiten, nämlich das Wohlbefinden unserer geschätzten Bewohnerinnen und Bewohner.

Danke

Ein herzlicher Dank geht an alle unsere Bewohner und ihre Angehörigen für das in uns gesetzte Vertrauen und an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr beherztes Engagement auch in anspruchsvollen Zeiten. Auch ein herzliches Dankeschön an unseren Verwaltungsrat für das Engagement und die Unterstützung im Hintergrund. Bedanken möchte ich mich ebenso bei allen Netzwerkpartnern für die tollen Begegnungen und die Unterstützung im Alltag.

Hans Schweizer
Geschäftsleiter

Hans Schweizer erfreut die Gäste des Brunchs mit seinem Service.

Grüezi Samichlaus und Schmutzli! Hans Schweizer heisst die Männer aus dem Walde willkommen im Falkenstein.

Therapiehund Kim als Löwe an der Falkenstein-Fasnacht.

Residenz Falkenstein
Schwarzenbachstrasse 9
5737 Menziken

Telefon 062 765 80 00
info@falkenstein-menziken.ch
www.falkenstein-menziken.ch

Tagesstätte
Schwarzenbachstrasse 9
5737 Menziken

Telefon 062 765 80 07
tagesstätte@falkenstein-menziken.ch
www.falkenstein-menziken.ch